

GYSI-PREIS

Der renommierte Nachwuchswettbewerb des
Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen
für Auszubildende des 2., 3. und 4. Lehrjahres
in einem zahntechnischen Meisterlabor

**Anmeldungen zum Gysi-Preis 2023
noch bis 31. Oktober 2022 möglich!**



HEINRICH WENZEL

VDZI-Vorstandsvorsitzender und
Aus- und Fortbildungsbeauftragter

„Der Gysi-Preis ist ein Ausbildungswettbewerb, mit dem wir den hohen Leistungsstand des zahntechnischen Nachwuchses darstellen. Neben der klassischen Zahntechnik begleiten Scanner, Mehrachs-Fräsmaschinen und 3-D Drucker bereits seit einigen Jahren das Zahntechniker-Handwerk. Dies findet auch Ausdruck in der neuen Ausbildungsverordnung, die seit dem 1. August dieses Jahres gilt. Unser qualifizierter Nachwuchs unterstreicht beim Gysi-Preis das bereits während der Ausbildung erworbene profunde Wissen. Dies ist die Grundlage, um neue Materialien, Geräte und Techniken ordnungsgemäß und zum Wohl der Patienten anzuwenden. Viele Auszubildende finden insgesamt einen großen Anreiz darin, ihr Wissen und Können im Rahmen eines Wettbewerbes zu zeigen und sich auf überregionaler Ebene zu messen. Der VDZI bittet alle Ausbildungsbetriebe, talentierte angehende Zahntechnikerinnen und Zahntechniker zur Teilnahme am Gysi-Preis 2023 zu motivieren“

Gysi-Preis 2023 – Nachwuchswettbewerb des VDZI

Anmeldungen sind noch bis zum 31. Oktober 2022 möglich.

Die Ausschreibung zum Gysi-Preis-Wettbewerb 2023 des VDZI geht in die heiße Phase. Bis zum 31. Oktober 2022 können sich interessierte Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk noch für die 19. Ausgabe des renommierten Nachwuchswettbewerbes anmelden.

„Es ist ein gutes Zeichen, dass sich bereits eine Vielzahl von Auszubildenden für den Gysi-Preis-Wettbewerb angemeldet hat. Schließlich ist der Gysi-Preis eine zusätzliche Förderung und Forderung während der 3 ½-jährigen Ausbildung. Unser qualifizierter Nachwuchs unterstreicht beim Gysi-Preis das bereits während der Ausbildung erworbene profunde Wissen. So gilt noch heute der Grundgedanke des Wettbewerbs, den Leistungsstand und -willen unseres qualifizierten Nachwuchses in einem Wettbewerb auf Bundesebene darzustellen. Der VDZI bittet daher alle Ausbildungsbetriebe, die angehenden Zahntechnikerinnen und Zahntechniker über den Laboralltag hinaus zu unterstützen und ihnen eine Teilnahme am Gysi-Preis zu ermöglichen“, appelliert VDZI-Vorstandsmitglied Heinrich Wenzel an alle Zahntechnikermeister in Deutschland.

Zur Teilnahme am Gysi-Preis berechtigt sind Auszubildende im 2., 3. oder 4. Lehrjahr in einem gewerblichen zahntechnischen Labor mit Ausbildungsberechtigung. Der Versand der Aufgaben erfolgt ab Ende Oktober. Ein Preisrichterkollegium aus anerkannten Zahntechnikermeistern bewertet die eingereichten Arbeiten anonym.

Großes Interesse an Arbeiten auf der IDS

Die Preise in Form von Gold-, Silber- sowie Bronzemedailles und Urkunden werden **am 16. März 2023** anlässlich der **Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023** in Köln überreicht. Die besten Arbeiten werden während der gesamten IDS ausgestellt und erfahren seitens der Besucher ein großes Interesse. Auch auf der Jubiläumsmesse im kommenden Jahr darf der zahntechnische Nachwuchs nicht fehlen. ■



*Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen
den Gysi-Preis Wettbewerb etwas näher vor.*

*Das Anmeldeformular finden interessierte
Labore und Azubis hier und auf der Seite 13.*



Der Namensgeber Alfred Gysi „Vater der Gebissfunktionslehre“

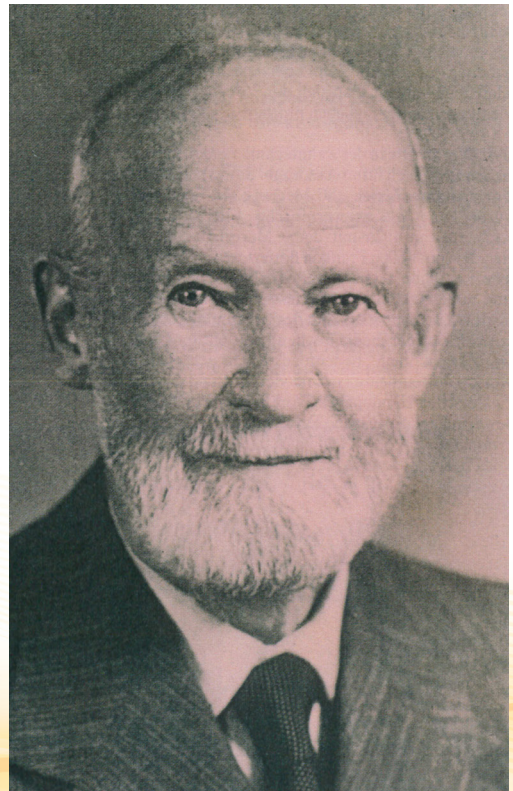
Gysi wurde am 31. August 1865 in Aarau, Kanton Aargau, in der Schweiz geboren. Schon im Alter von zehn Jahren erhielt er eine gründliche Ausbildung als Feinmechaniker, und zwar in der Fabrik seines Vaters. Dort lernte er das Sägen, Feilen und Bohren von Metall. Außerdem machte er sich kundig im Schmieden, Gewindeschneiden und Hartlöten.

Nach dem Besuch des Gymnasiums und nach zwei Jahren Studium der Prothetik der Zahnmedizin an der Universität Genf entschied sich Gysi endgültig für die Zahnheilkunde. Von 1885-1887 studierte er in Philadelphia am Pennsylvania College of Dentistry. Er kehrte schließlich mit dem Titel eines „Doctors of Dental Surgery“ in die Schweiz zurück, um 1887 die kantonale aargauische Zahnarztprüfung abzulegen.

Seine erste Veröffentlichung über das Artikulationsproblem brachte Gysi im Jahre 1908 heraus. In dieser Arbeit, erschienen in Berlin, beschrieb der Pionier der modernen Zahntechnik seinen ersten „Simplex-Artikulator“, seinen ersten verstellbaren Artikulator, den ersten Gesichtsbogen und die Registrierung der zentralen Okklusion.

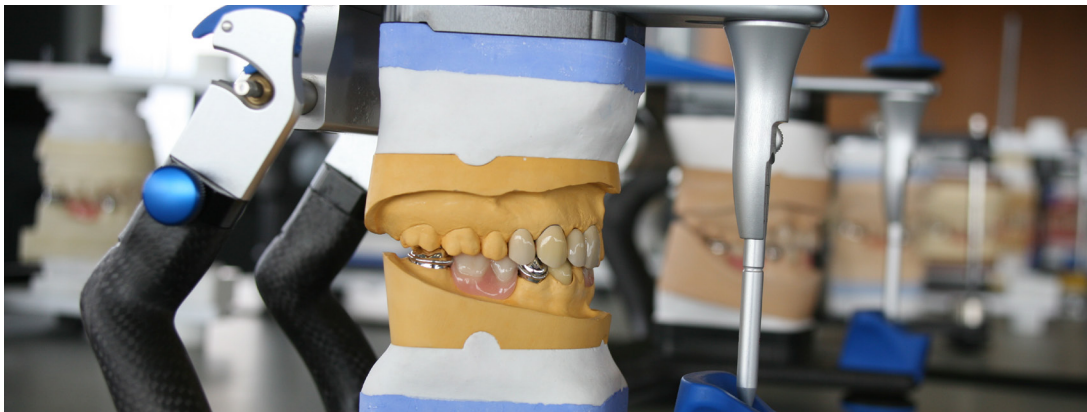
Etwa zur gleichen Zeit übernahm Gysi die Leitung der prothetischen Abteilung des zahnärztlichen Institutes, das 1906 der medizinischen Fakultät der Universität Zürich angeschlossen wurde. An den zahlreichen zahnlosen Patienten studierte Gysi deren individuelle Art der Kaubewegungen und untersuchte die Gebissfunktionen mit den verschiedensten eigens hierfür konstruierten Messinstrumenten. Innerhalb von 20 Jahren stellte er so zwölf Modelle von Artikulatoren her.

Im Jahre 1912 folgte Gysi einem Ruf nach Amerika. Dort entwickelte er die berühmten „Anatoform-Zähne“ und entsprechende Aufstellregeln. Zudem entwarf er einen verbesserten Artikulator, der sich den individuellen Kaubewegungen des Unterkiefers des Patienten anpassen lässt. Das Ergebnis dieser Forschung und Arbeiten ist jedem Zahntechniker heute bekannt: schließlich bedient man sich der Vorzüge seiner Entwicklungen in der täglichen prothetischen Praxis. ■



Der Nachwuchswettbewerb „Gysi-Preis“ wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. hc. Alfred Gysi, ein Pionier der dentalen Prothetik, im Jahr 1979 ins Leben gerufen. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi (1865 bis 1957) entwickelte auf Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine bis heute angewandte Artikulationslehre.

Die Jury



Jede Wettbewerbsarbeit wird von zwei unabhängigen Jury-Mitgliedern anonym bewertet. Die Bewertung erfolgt nach den Kriterien Passgenauigkeit, Funktion Ästhetik sowie die fachlich korrekte Umsetzung der geforderten Aufgabe.



Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles
werden am 16. März 2023 auf der
Internationalen Dental-Schau
in Köln verliehen.



Die feierliche Preisverleihung auf der Internationalen Dental-Schau

Auf großer Bühne: Die SiegerInnen und alle TeilnehmerInnen werden feierlich auf der Internationalen Dental-Schau 2023 geehrt. Dann sind wieder alle Augen und Kameras auf den zahntechnischen Nachwuchs gerichtet. 2023 feiert die IDS ihr 100-jähriges Bestehen. Da darf der zahntechnische Nachwuchs nicht fehlen.



Publikumsmagnet Gysi-Ausstellung auf der IDS Viel Anerkennung für Nachwuchs in der Zahntechnik

Wie beschreibt man am besten die Ausstellung der Siegerarbeiten zum Gysi-Preis auf der Internationalen Dental-Schau? Mit den interessierten Blicken und bewundernden Gesten der Besucherinnen und Besucher an den Vitrinen des renommierten Nachwuchswettbewerbs vom Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen.





Es gehört zum Bild der Weltleitmesse dazu, dass auf der Gysi-Preis Ausstellungsfläche mit den Fingern gezeigt und anerkennend gestaunt wird. Mal in der Hocke, mal gebückt oder auf Zehenspitzen geht das fachkundige Publikum dabei bis auf wenige Zentimeter an die Glasscheiben heran, um die Arbeiten der Auszubildenden des zweiten, dritten und vierten Lehrjahres genau betrachten zu können. Auch die Eindrücke von der IDS 2021 bestätigen dies.

Azubis schaffen das! Beispiele für Wettbewerbs-Aufgaben aus dem vergangenen Gysi-Preis 2021



Gruppe A - als Beispiel die Aufgabe aus dem Jahr 2021

Oberkiefer:

Herstellen einer totalen Kunststoff-Prothese in Regelverzahnung.

- Auf- und Fertigstellung mit Funktionsrandgestaltung
- Kunststoff zähne nach eigener Wahl, Zahnfarbe entsprechend Vita A2

Unterkiefer:

Herstellen einer Einzelkrone auf dem Zahn 45, mit vestibulärer Komposit-Verblendung - Herstellen je einer Vollgusskrone, auf den Zähnen 36 und 46

- Zahnfarbe entsprechend Vita A2

Gruppe B - als Beispiel die Aufgabe aus dem Jahr 2021

Oberkiefer:

Brücke auf den Zähnen 13 und 15 - Kronen auf den Zähnen 23 und 26 - Metall-Inlay auf dem Zahn 27 - Modellgussprothese

Herstellen einer Brücke, vestibulär verblendet mit Komposit, mit Kronen auf den Zähnen 13 und 15 und einem Brückenglied an Position 14, Zahnfleischauflage in Metall, tangential, auf Hochglanz poliert. Die Brücke soll im Gussverfahren hergestellt und fertig verblendet sein. Herstellen einer Verblendkrone auf dem Zahn 23, vestibulär verblendet mit Komposite. Herstellen einer Vollgusskrone auf dem Zahn 26. Herstellen eines Inlays auf dem Zahn 27 (modb). Die Kronen 15, 23 und 26 sind vorzubereiten für die Aufnahme von Gussklammern, vermessen nach dem Ney-System. Die Krone 13 ist vorzubereiten für eine Auflage. Herstellen einer abgestützten Modellgussprothese mit Klammern und Auflagen an den vorbereiteten Kronen, zum Ersatz der fehlenden Zähne 16, 17, 24 und 25. Die fehlenden Zähne des Kiefers sind an der Modellgussprothese mit Kunststoffzähnen zu komplettieren und fertig zu stellen.

Zahnfarbe entsprechend Vita A3,5.

Gruppe C - als Beispiel die Aufgabe aus dem Jahr 2021

Oberkiefer:

Herstellen einer Kombinationsprothese mit einer metallkeramischen Brücke, Vollgusskronen und Geschiebemodellguss

Herstellen einer keramisch vollverblendeten Brücke, mit Kronen auf den Zähnen 11, 13, 21 und 23 und Vollgusskronen auf den Zähnen 17, 26 und 27. Die Brücke soll im Gussverfahren hergestellt und fertig verblendet sein. An den Kronen 13 und 23 ist jeweils distal ein extrakoronales Geschiebe einzuarbeiten, mit lingual gefräster Umlaufraste sowie eines Interlocks, für einen Schubverteiler. Die Vollgusskronen 17 und 26 sind vorzubereiten mit einem gefrästen Lager, mit jeweils einem halben Interlock mesial und distal, für die Aufnahme eines Schubverteilers. Die Kronen 26 und 27 sind verblockt. Herstellen einer Modellgussprothese zum Ersatz der Zähne 14, 15, 16, 24 und 25, mit Rückenschutzplatten über den Geschieben und einem Schubverteiler, ohne retentive Funktion, an den vorbereiteten Kronen. Die Rückenschutzplatten an 14 und 24 über den Geschieben sind buccal/okklusal mit Komposit zu verblenden. Die fehlenden Zähne des Kiefers sind an der Modellgussprothese mit Kunststoffzähnen zu komplettieren und in Kunststoff fertig zu stellen.

Zahnfarbe entsprechend Vita B3

Azubis, die diese Aufgaben geschafft haben

Sie sind die besten Botschafter des Gysi-Preises - die ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des renommierten VDZI-Nachwuchswettbewerbes. Zur Ausschreibung des 19. Gysi-Preises bildet Zahntechnik TELESKOP einige Stimmen der Preisträger vergangener Wettbewerbe ab.

Durch die anspruchsvolle Aufgabenstellung war die Herausforderung groß, die Freunde und Erleichterung über das gute Abschneiden jedoch noch größer.

Cathrin Nauhauser, 1. Platz 4. Lehrjahr 2017

„Für mich persönlich ist es eine tolle Leistung. Ich finde auch gut, dass ich durch mein Labor unterstützt wurde.“

Michelle Wegerle, 2. Platz 3. Lehrjahr 2019



„Der Gysi-Preis hat meinen Ehrgeiz geweckt, zu den Besten zu gehören. Meinen Erfolg auf der IDS zu feiern ist super!“

Antonia Geuss, 1. Platz Gruppe A - 2021

Ich habe einiges an zahntechnischem Wissen dazugewinnen können und konnte mein Können und meine Grenzen testen.

Richard Macke, 3. Platz 3. Lehrjahr 2017

JETZT noch bis 31.10.2022 ANMELDEN

GYSI PREIS 2023



Starke Auszubildende gesucht

19. Nachwuchs-Wettbewerb des VDZI

Der Gysi-Preis:

Der VDZI hat erstmalig 1979 einen Nachwuchs-Wettbewerb ins Leben gerufen, der jetzt im Turnus von zwei Jahren für Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk durchgeführt wird. Auch für das nächste Jahr werden die eingesandten Arbeiten von einer Jury anerkannter Zahntechniker bewertet und die besten Arbeiten auf der IDS 2023 ausgestellt und prämiert. Außer dem Namen des Teilnehmers wird das Labor genannt, sodass sich im Rahmen dieses Wettbewerbs ausbildungsintensive Betriebe besonders auszeichnen können. Der Wettbewerb trägt den Namen eines um die Entwicklung der Prothetik verdienten Pioniers: Professor Alfred Gysi.

Die Ausschreibung:

Die Ausschreibung erfolgt in 3 Gruppen:

Gruppe A: 2. Ausbildungsjahr

Gruppe B: 3. Ausbildungsjahr

Gruppe C: 4. Ausbildungsjahr

Jede Gruppe wird einzeln bewertet. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und eine Medaille, die drei Erstplatzierten erhalten Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Medaillen und Urkunden werden im Rahmen einer Feierstunde zur Internationalen Dentalschau in Köln (**14. bis 18. März 2023**) verliehen.

Anmeldeschluss zum
VDZI-Nachwuchswettbewerb:
31.10.2022

Die Organisation:

Der Gysi-Preis wird von der Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH durchgeführt. Einzelheiten über die geforderte Technik für die drei Gruppen und Anmeldeformulare sind anzufordern bei der:

*Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH
„Gysi-Preis 2023“
Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin*

Die Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder Auszubildende in einem gewerblichen zahntechnischen Labor mit Ausbildungsberechtigung.

Anforderungen der Aufgabe:

Interessenten erhalten die Aufgabe ihrer Gruppe gegen eine Schutzgebühr von 15,00 € pro Teilnehmer. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass der Versand der Aufgaben nur erfolgen kann, wenn Ihre Zahlung auf das Konto der **Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH - 1400797, IBAN: DE60 5019 0000 0001 4007 97, BIC: FFVBDEFF** - bei der Frankfurter Volksbank - erfolgt ist. Der Versand der Aufgaben erfolgt Ende Oktober 2022.

**NACHWUCHSTALENTE
DES ZAHNTECHNIKER-
HANDWERKS GESUCHT!**

Eine Anmeldung ist per E-Mail an gysipreis@vdzi.de oder Fax an 030 8471087-29 möglich.
Bitte am PC ausfüllen und speichern oder ausdrucken und per Fax oder Post einsenden.

ANMELDUNG

Bitte senden Sie uns die Aufgaben zu:

Stück Gruppe A Stück Gruppe B Stück Gruppe C

Der Beleg über die Einzahlung der Schutzgebühr in Höhe von 15,00 € inkl. MwSt. pro Teilnehmer ist beigelegt bzw. als Kopie mitgeschickt oder mitgefakt.

Absender (in Druckschrift):

Vorname/Name:

Laborname:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail:

Telefon:



Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH
„Gysi-Preis 2023“
Mohrenstraße 20/21
10117 Berlin



Informationen zum Wettbewerb 2023

<https://www.vdzi.de/GysiPreis>

Impressum

Gysi-Preis - Informationsbroschüre zum
VDZI-Nachwuchswettbewerb 2023

Herausgeber: Verband Deutscher Zahn-Techniker-Innungen,
Bundesinnungsverband, Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin
V.i.S.P.: Verband Deutscher Zahn-Techniker-Innungen (VDZI), Berlin

Textbeiträge: VDZI

Fotos: AdobeStock, VDZI

Titelbild: AdobeStock

Anschrift der Redaktion:

Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin

Tel.: 030-8471087-12

Fax: 030-8471087-29

E-Mail: info@vdzi.de